



Schulprogramm

Stand: 18.06.2018



Inhalt

	Vorwort	3
	Einleitung	3
1.0	Lernen	5
1.1	Ziele	5
1.2	Wege	5
1.3	Ergebnisse	11
1.4	Ausblick	13
2.0	Vielfalt	13
2.1	Ziele	13
2.2	Profile	14
2.3	Ergebnisse	20
2.4	Ausblick	21
3.0	Aktivitäten	22
3.1	Ziele	22
3.2	Wege	23
3.3	Ergebnisse	26
3.4	Ausblick	26



Vorwort

Wir bilden und erziehen für eine Welt, in der wir in Frieden und Freiheit leben können. Schüler¹, Lehrer und Eltern fühlen sich gemeinsam verantwortlich für die Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensraum, in dem sich der einzelne seiner Persönlichkeit entsprechend entfalten kann und in dem der Wert gemeinsamen Handelns erkannt und gestärkt wird.

Einleitung

Das Gymnasium Essen-Werden gehört zu den ältesten Schulen des Landes. Es geht zurück auf eine Lateinschule, die dem Benediktinerkloster Werden, gegründet um das Jahr 800, angegliedert war. Im Jahr 2006 feierte die Schule ihr 100-jähriges Jubiläum als städtische Schule. Sie ist vielfach mit dem Stadtteil Werden im Essener Süden wie mit der ganzen Region verbunden.

Heute ist das Gymnasium Essen-Werden mit mehr als 1250 Schülern das größte städtische Gymnasium Essens. Es verfügt über das klassische Angebot mit den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Latein, Italienisch und Spanisch sowie über vielfältige Möglichkeiten der Profilbildung. Die Schule hat ein über Jahrzehnte gewachsenes künstlerisch-musisches Profil. Seit einem Jahrzehnt hat sie ein naturwissenschaftliches Profil auf- und ausgebaut. Seit 2017 ist sie Vollmitglied in dem renommierten Exzellenz-Schul-Netzwerk MINT-EC.

Das Gymnasium Essen-Werden ist seit 2014 Europaschule. Es ist der Schule Auftrag und ein besonderes Anliegen, den Schülern die geistig-materiellen Grundlagen Europas in ihrer geographischen, historischen, politischen, kulturellen und philosophischen Dimension sowie Offenheit und Toleranz als Grundhaltung des modernen Europäers zu vermitteln.

Die Förderung der kreativen Kräfte aller Schüler ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Erziehung: Chor, Orchester und eine eigene Tanzabteilung (klassischer und moderner Tanz) prägen das Schulleben und machen die Schule mit ihren vielfältigen Aufführungen und Angeboten weit über das Stadtgebiet hinaus bekannt. Die Kooperationen mit der Folkwang Universität sowie mit verschiedenen Unternehmen der Region geben der Schule Freiräume und Möglichkeiten im musischen wie naturwissenschaftlichen Bereich, die sich in großem Engagement von Schülern und Lehrern sowie der erfolgreichen Teilnahme an Wettbewerben niederschlägt.

Die Vorbereitung auf das Leben in einer zunehmend digitalisierten Welt ist uns ein besonderes Anliegen, das sich in vielen Maßnahmen und Projekten sowie in der Ausstattung der Schule zeigt. Hieran wird deutlich, dass die Schule sich mit ihren

¹ Soweit in diesem Schulprogramm Personen- und Berufsbezeichnungen sowie Funktionen in der männlichen Form verwendet werden, ist dies geschlechtsneutral zu verstehen.



traditionellen Schwerpunkten den sich wandelnden gesellschaftlichen Entwicklungen anpasst und sie gleichzeitig auf ihre Weise mitgestaltet. So ist sie zugleich eine Konstante im Ort Werden, in dem sie fest verankert ist, wie auch ein Spiegel des kontinuierlichen gesellschaftlichen Wandels.

Jedes Jahr melden sich Schüler aus allen Jahrgangsstufen an. Sie kommen aus dem großen Einzugsbereich Essens wie – vor allem in den oberen Jahrgangsstufen – auch aus anderen Bundesländern. Wir freuen uns über diesen Vertrauensbeweis und sehen ihn als Verpflichtung, unseren Schülern die bestmögliche Bildung zu vermitteln. Lernen und Leben sollen an unserer Schule Freude bereiten und zugleich die Talente und Fähigkeiten jedes Schülers zum Vorschein bringen. Dabei leitet uns der Anspruch, jedem die Möglichkeiten zu bieten, sich durch besondere Leistungen auszuzeichnen. In dem ab Sommer 2018/19 wieder 9-jährigen Bildungsgang bieten wir daher frühzeitig – ab Klasse 5 – eine individuelle Profilbildung an. Wir legen großen Wert auf die Mitwirkung aller am Schulleben Beteiligten – Lehrer, Eltern und Schüler – und auf klare, vertrauensvolle Kommunikation. Ein gutes Schulklima und ein respektvoller Umgang miteinander sind für uns unverzichtbare Voraussetzung und werden durch vielfältiges Training sozialer und demokratischer Verfahren eingeübt. Sie führen zu einer hohen Identifikation mit der Schule, die auch ehemalige Schüler nach Jahrzehnten noch mit der Schule verbindet.

Das folgende Schulprogramm ist Ausdruck unserer Werte, Schwerpunkte und Ziele. Es wird stetig weiterentwickelt und stellt sich den sich wandelnden Bedingungen in Elternhaus, Schule und Gesellschaft.



1.0 Lernen

1.1 Ziele

Wir vermitteln unseren Schülern eine gründliche Allgemeinbildung. Die Erziehung zum selbständigen Lernen und Arbeiten im Fachunterricht, in dem der Wissenserwerb in der Hauptsache stattfindet, und die konsequente Verknüpfung des Fachunterrichts mit Lernorten außerhalb der Schule sind wesentliche Ziele zur Erreichung einer hohen Unterrichtsqualität. Damit verknüpft ist das Ziel, die Schüler zunehmend dazu zu befähigen, ihren Lernprozess eigenständig und selbstkritisch zu gestalten.

1.2 Wege

1.2.1 Unterricht

Am Gymnasium Essen-Werden werden die folgenden Fächer angeboten:

- im sprachlichen Bereich: Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Italienisch, Spanisch
- im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich: Mathematik, Biologie, Physik, Chemie (auch als Leistungskurse) und Informatik sowie im Differenzierungsbereich (ab der 8. Klasse) Biologie/Chemie und Informatik,
- im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich: Geschichte, Erdkunde, Politik, praktische Philosophie, Philosophie und Sozialwissenschaften,
- im künstlerisch-musischen Bereich: Musik und Kunst, vokalpraktische Studien (Chor oder Orchester in Kombination mit Musiktheorie),
- darüber hinaus: katholische und evangelische Religion, Sport und Tanz (Tanz in der Unter- und Mittelstufe als Arbeitsgemeinschaft, Tanz und Sport in der Oberstufe auch als Leistungskurse).

Grundsätzliches Prinzip des Unterrichts ist neben der Theorievermittlung die praktische Anwendung. Sowohl die Arbeit in den naturwissenschaftlichen Arbeits- und PC-Räumen als auch die Arbeit auf der Bühne, am Notenpult oder in den Kunstwerkstätten bieten hierfür ideale Möglichkeiten. Die häufige Teilnahme an Wettbewerben und die vielen Aufführungen und Einladungen zu gemeinsamen öffentlichen Auftritten im In- und Ausland spornen die Leistungsbereitschaft enorm an und vermitteln Zielstrebigkeit und Freude am gemeinsam Erreichten. Unsere Musik- und Tanzgruppen wirken regelmäßig bei Opern- und Ballettaufführungen des Aaltotheaters mit. Viele unserer Schüler sind bereits Jungstudenten der Folkwang Universität.



1.2.2 Profilklassen

Um den vielfältigen Begabungen unserer Schüler in möglichst vielen Bereichen gerecht zu werden, bieten wir bereits in den Eingangsklassen der 5. Jahrgangsstufe sechs Schwerpunkte an, unter denen die Kinder mit ihren Eltern nach Begabung und Interesse auswählen können:

Musik: Freude an der Musik und der Wille, diese Freude auch aktiv auszudrücken durch Singen oder Spielen eines Instruments, sind die Voraussetzung, um in der Profilklassse Musik die gymnasiale Laufbahn zu beginnen. Statt zwei haben die Schüler drei Wochenstunden Musik, in denen hauptsächlich musisch-praktisch gearbeitet wird. Von der Einstudierung kleiner Lieder und Instrumentalstücke bis hin zur Aufführung von Kindermusicals und selbst komponierten Songs reicht die Bandbreite der Aktivitäten. Die grundlegende Arbeit dieser Profilklassse findet ihre Fortsetzung in den Differenzierungskursen der Mittelstufe und den Leistungskursen der Oberstufe. Ergänzt wird das musische Profil durch zahlreiche zusätzliche Angebote in unseren Chören, Orchestern, Bands und weiteren Vokal- und Instrumentalgruppen.

Tanz: Dieses bundesweit einmalige Angebot zieht qualifizierte Schüler aus ganz Deutschland, z.T. auch aus dem europäischen Ausland, an das Gymnasium EssenWerden. Eine systematische vorberufliche Tanzausbildung im klassischen Ballett und modernen Tanz, Folklore, Improvisation und Komposition findet über alle Schulstufen hinweg statt. Die Schüler werden damit sowohl für die Aufnahme eines Tanzstudiums vorbereitet als auch für den Tanzberuf. Der Unterricht beginnt mit 8 Wochenstunden in der Klasse 5 und steigert sich in der Oberstufe auf bis zu 22 Tanzunterrichtsstunden pro Woche, die zusätzlich zu den herkömmlichen Fächern belegt werden. Die Tanzschüler sind in den normalen Unterricht eingebunden und können so ihrer Begabung nachgehen, ohne auf Allgemeinbildung verzichten zu müssen. Ab der Qualifikationsphase kann Tanz als Leistungskurs und 2. Abiturfach gewählt werden. Die Korrepetitoren sind innerhalb der Tanz-/Ballettausbildung ein unverzichtbarer Bestandteil des Unterrichts. Sie ermöglichen die individuelle Begleitung und Förderung im Rahmen des vielfältigen Übungsprogramms. Unser eigenes Tanzhaus mit fünf Tanzsälen, Aufenthaltsräumen, Hausaufgabenbetreuung und Küche sowie das Sport- und Tanzinternat bieten den Schülern ideale Bedingungen, um Spitzenleistungen erbringen zu können.

Freiarbeit: Wir haben seit 1995 ein schuleigenes Freiarbeitskonzept entwickelt. Dabei streben wir Selbständigkeit und Handlungskompetenz an. Wir fördern individuelle Lerninteressen und legen Wert auf die Beachtung fester Regeln. Freies Arbeiten am Gymnasium bedeutet, dass in zwei bis drei Stunden pro Woche die Schüler selbst bestimmen, was sie lernen möchten oder woran sie arbeiten. Sie können die Aufgaben aus einem Angebot von Materialien auswählen oder auch in Absprache nach bestimmten Kriterien selber festlegen. Auf diese Weise können sie an Themen arbeiten, die woanders nicht umsetzbar sind. Selbstbestimmtes und selbständiges Lernen



führt zu Kreativität und zur Findung eigener Lösungswege. Eltern konstatieren im Ganzen eine nachhaltige Lernmotivation, die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Teamgeist. In Klasse 7 wird die Freiarbeit über vier bis fünf Wochen als fachbezogene und auch als fächerverbindende Projektarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse werden vor anderen Schülern, Eltern und Lehrern präsentiert. Regelmäßige Freiarbeitskonferenzen der beteiligten Lehrer begleiten die Arbeit kritisch.

Englisch plus: Dieses schuleigene Konzept wurde 2007 entwickelt. Im Mittelpunkt stehen selbständiges Lernen, Kommunikation und kreativer Umgang mit der Fremdsprache. Die Zusatzstunde wird für vielfältige Projekte genutzt. In Rollenspielen stellen die Schüler authentische Alltagssituationen nach. Sie führen selbstgeschriebene Sketche und Theaterstücke auf, erkunden englischsprachige Lieder und lernen die Traditionen englischsprachiger Länder kennen. Durch Fernsehprogramme und Filme in der Originalsprache werden die Schüler mit dem natürlichen Umgang in der Zielsprache konfrontiert. Anhand von Internetprojekten und Email-Freundschaften kommen die Schüler in Kontakt mit Gleichaltrigen anderer Länder. Durch die aktive Anwendung erkennen sie die vielfältigen Möglichkeiten der englischen Sprache als lingua franca. Ebenso erlangen die Schüler in bilingualen Modulen fremdsprachliche Kenntnisse in Sachfächern wie Erdkunde, Geschichte und Politik. Da insbesondere die Mündlichkeit gefördert wird, erproben die Schüler verschiedene Konzepte zur Präsentation von Ergebnissen, z.B. im Rahmen von Vorträgen und Marktplatzformaten. Eine Klassenarbeit pro Schuljahr kann durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Science plus: Dieses schuleigene Konzept wurde 2009 entwickelt. Es beinhaltet eine zusätzliche Wochenstunde naturwissenschaftlichen Unterricht in den Klassen 5, 6 und 7. Diese Lerneinheit ist in Klasse 5 dem Fach Biologie, in Klasse 6 dem Fach Physik und in Klasse 7 dem Fach Chemie angegliedert. Die Heranführung an naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und die Vermittlung praktischer Erfahrungen stehen dabei im Vordergrund. Science plus ermöglicht die Ausweitung naturwissenschaftlicher Fragestellungen und ihre Beantwortung über die Fächergrenzen hinaus. Es bietet auch eine Vielzahl von außerschulischen Lernerfahrungen, z. B. auf der Brehminsel, an der Ruhr und dem nahe gelegenen Baldeneysee, Exkursionen in den Zoo, auf einen Bio-Bauernhof, zu ökologischen Stationen und zu Schülerlaboren in Universitäten sowie Einrichtungen von regionalen Unternehmen.

Literatur+Medien: Dieses schuleigene Konzept wurde 2017 entwickelt. In der neuen Literatur- und Medienklasse erfahren sprach- und medieninteressierte Schüler drei Jahre lang in ihren wöchentlichen Profilstunden und über den Unterricht hinaus die ganze Bandbreite von Literatur und Medien. Zum einen werden sie im literarischen Schreiben gefördert, erkunden die eigene Fantasie und können z. B. Textideen bis zur ersten kleinen Buchveröffentlichung umsetzen. Sie setzen sich kindgerecht mit der Welt der Literatur und ihrer Geschichte auseinander und erfahren dadurch von



früh auf klassische Bildung. Zum anderen setzen sie sich reflektierend mit digitalen Medien auseinander, probieren sie praktisch aus und erlernen so einen souveränen und gestaltenden Umgang damit. Zur Stärkung des Profils sind zudem Kooperationen mit kulturellen Bildungspartnern wie dem renommierten Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf geplant, die den Schülern in Exkursionen und Workshops besondere kulturelle Erlebnisse bieten.

1.2.3 Sicherung und Entwicklung der Unterrichtsqualität

Die Steigerung der Unterrichtsqualität ist ein ständiger Entwicklungsprozess, den zunächst jeder Kollege durch individuelle Fortbildung, durch Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen und kritische Evaluation des eigenen Unterrichts durchläuft. Eine Vertiefung dieser Arbeit wird durch die Fachkonferenzen gefördert.

Darüber hinaus ist auf mehreren Pädagogischen Tagungen ein umfassendes, fach- und stufenübergreifendes „Konzept zur koordinierten Vermittlung und Vernetzung von Schülermethoden und -kompetenzen“ erarbeitet worden. Hierdurch wird sichergestellt, dass jeder Schüler während seiner Schullaufbahn systematisch und kontinuierlich die benötigten Fach- und Methodenkompetenzen erlangt. Auch aus diesem Grund werden in den Klassenräumen der Mittelstufe sog. *Lernwerkstätten* aufgebaut, in denen Nachschlagwerke, Selbstlernmaterial und Präsentationsmedien vorhanden sind.

Jährliche *Lern- und Methodentage* finden in allen Jahrgangsstufen zu folgenden Themen statt: Klasse 5: Orientierung in der neuen Schule, Klasse 6: Grundlagen des kooperativen Lernens, Klasse 7: Präsentation/Referate, Klasse 8: Grundlagen der Rhetorik, Klasse 9: Bewerbungstraining auf Deutsch und Englisch, Stufe 10: Methoden für die Oberstufe, Stufen 11/12: Methoden zur Erstellung der Facharbeit.

Um selbständiges Arbeiten zu fördern, steht der Oberstufe ein Selbstlernzentrum, das sog. *Silentium*, zur Verfügung. Es ist mit PC-Arbeitsplätzen und einer reichhaltigen Auswahl an Medien ausgestattet. Diese werden mit einem modernen Bibliothekssystem verwaltet und können auch ausgeliehen werden. Zwei Bibliothekskräfte stehen den Schülern während der ganzen Unterrichtszeit zur Verfügung.

Für Erprobungsstufenschüler hält eine eigene Bücherei, der *Leseluchs*, ca. 1500 Bücher bereit. Zweimal pro Woche findet unter aktiver Mithilfe von Eltern die Ausleihe statt. Auch die Mittelstufe verfügt über eine eigene Bücherei, die *Bücherbox*, in der Unterhaltungs- und Fachliteratur ausgeliehen werden kann.

Die *Kooperation mit Unternehmen der Region*, z.B. mit dem Informatik-Unternehmen GFOS, intensiviert und ergänzt in vielen Bereichen den Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern durch Beispiele aus der hoch spezialisierten Welt der jeweiligen Firmen. Referenten aus der Wirtschaft, Betriebsbesichtigungen und authenti-



ches Material für den Unterricht stellen sicher, dass die Schüler wertvolle Einblicke erhalten in den für unsere Gesellschaft existentiellen Bereich der Produktion und Innovation. Denn es ist eine vordringliche Aufgabe der Schule, die Aufmerksamkeit von Schülern schon frühzeitig auch auf diesen Bereich zu lenken, ihr Wissen um wirtschaftliche Zusammenhänge zu erweitern und ihr Interesse hierfür zu wecken.

Zur Entwicklung des Unterrichts und der schulischen Qualität werden kontinuierlich und gezielt Lehrerfortbildungsmaßnahmen wahrgenommen. Viele Lehrer, die in der Erprobungsstufe unterrichten, wurden z.B. im *Lions-Quest*-Programm ausgebildet. Es dient der Stärkung der jungen Persönlichkeit und damit auch der Entwicklung sozialer Kompetenzen. Weitere fachbezogene und übergreifende Fortbildungsveranstaltungen (z.B. zu Freiarbeitsmethodik und Classroom-Management) werden zur Sicherung guten Unterrichts und einer hohen Bildungsqualität schulintern durchgeführt bzw. als zielführendes Angebot im Rahmen des schulischen Fortbildungskonzepts genutzt. Auch unsere Tanzpädagogen bilden sich regelmäßig bei professionellen Choreographen fort.

1.2.4 Förderung und Sicherung schulischer Leistung

Über den normalen Unterricht hinaus gibt es einige Formen der *Förderung*, die sich an unserer Schule seit Jahren bewährt haben.

Die *Ergänzungsstunden* werden einerseits für den zusätzlichen Unterricht in den Profilklassen und somit für die Begabungsförderung verwendet. Andererseits werden sie für Förderunterricht zum Ausgleich von Lernschwächen eingesetzt. Hier erproben und evaluieren wir mehrere Förderkonzepte in unterschiedlichen Jahrgangsstufen mit dem Ziel, Schüler noch individualisierter und besser fördern zu können. In den Jahrgangsstufe 5 und 6 wird eine Hauptfachstunde im Wechsel pro Halbjahr zusätzlich erteilt. Diese Stunde wird von dem Fachlehrer für eine ganze Klasse zur gezielten individuellen Förderung genutzt. In der Jahrgangsstufe 5 und 7 erhalten alle Schüler ein Halbjahr lang eine gezielte Schulung in Datenverarbeitung und Nutzung der PC's (IKG, Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung). So soll den Schülern von Beginn an ein sinnvoller und kompetenter Umgang mit der digitalisierten Lebenswelt ermöglicht werden. Auch in den Jahrgangsstufen 8 und 9 erhalten alle Schüler Förderunterricht. In der Einführungsphase und z.T. auch in der Qualifikationsphase der Oberstufe werden Vertiefungskurse in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch angeboten. Von der SV wurde für alle Schüler zur Verbesserung der Leistungen in einzelnen Fächern das Nachhilfe-Projekt „Schüler helfen Schülern“ ins Leben gerufen.

Im Rahmen der *Begabten- und Begabungsförderung* gibt es in der Sekundarstufe I darüber hinaus verschiedene Möglichkeiten, Lerngelegenheiten zu entwickeln, anzubieten und zu evaluieren, die dem einzelnen Schüler Raum geben, seine individuel-



len Fähigkeiten in besonderer Weise selbständig zu entfalten. Hier wird vor dem Hintergrund der wieder neunjährigen Gymnasialzeit ein Konzept zur Begabungsförderung entwickelt, das auch eine Unterstützung der Schulzeitverkürzung für besonders begabte Schüler beinhaltet.

Im Rahmen des sog. *Drehtürmodells* wählen begabte Schüler schon in der 6. bzw. 7. Jahrgangsstufe gleichzeitig die beiden neuen Fremdsprachen Französisch und Latein, die sie nach einem Unterrichtsharing-Modell (2 Stunden in jedem Fach) erlernen. In Einzelfällen nehmen auch Schüler in einzelnen Fächern am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe teil.

Die zahlreichen *Wettbewerbe* spiegeln die Vielfalt unserer Schule wider: Im *musischen* Bereich nehmen wir teil an „Jugend musiziert“ wie auch an verschiedenen Tanzwettbewerben, zudem sind mehrere unserer Schüler Mitglieder im Landesjugendorchester NRW oder dem Bundesjugendorchester. Im *mathematisch-naturwissenschaftlichen* Bereich verzeichnen wir eine stetig ansteigende Zahl von Teilnehmern bei Wettbewerben wie „Jugend forscht“, „Freestyle Physics“, der „Chemie Olympiade“ sowie „Bio-Logisch“ und „Känguru der Mathematik“. Im *sprachlichen* Bereich finden jährlich Vorlesewettbewerbe für die Klassen 6 statt, darüber hinaus können sich die Schüler am hauseigenen „Literaturautomaten“ beteiligen. Im *gesellschaftswissenschaftlichen* Bereich nehmen wir häufig teil am „Bundeswettbewerb zur politischen Bildung“, an den Wettbewerben „Jugend debattiert“ und dem „Börsenspiel“. Im *sportlichen* Bereich nimmt die Schule teil an regionalen Wettkämpfen und an „Jugend trainiert für Olympia“.

Auch das *Tanzinternat* richtet sich an begabte Schüler. Es schafft die Voraussetzung für Tanzschüler aus dem weiten Umkreis, Schule und Tanz miteinander zu verbinden und hier Höchstleistungen zu erbringen. Auch die Eltern werden gezielt in dieses Konzept eingebunden (z.B. durch Tage der Offenen Tür, Feste etc.).

Für die Sekundarstufe II bieten wir in lockerer Abfolge eine Vortrags- und Diskussionsreihe „*Impulse*“ mit bekannten Wissenschaftlern oder Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft, Politik im Rahmen außerunterrichtlicher fächerübergreifender Bildung zu aktuellen Themen mit Zukunftsrelevanz an.

Schüler, die der deutschen Sprache nicht oder nur bedingt mächtig sind, erhalten in der Erstförderung intensiven Deutschunterricht sowie nach Möglichkeit weitere Fächer. Sobald die Leistungen ausreichen, um dem regulären Unterricht zu folgen, werden sie zusätzlich einer Partnerklasse zugeordnet.

1.2.5 Schulentwicklung

Zentrales Organ der Schulentwicklung ist die regelmäßig tagende *Schulprogrammgruppe*. Die Mitglieder dieser Gruppe verstehen sich als Multiplikatoren, die die Ideen



und Entwicklungsvorhaben der Schule in das Kollegium und die Eltern- und Schülerschaft kommunizieren und zielstrebig in die Tat umsetzen.

Über die gesetzlichen Mitwirkungsgremien hinaus gibt es an unserer Schule weitere Arbeitskreise, die den Austausch zwischen Eltern, Schülern und Lehrern kultivieren und den Innovationsprozess in Gang halten: In verschiedenen themenbezogenen Kreisen treffen sich Eltern, Lehrer und Schüler, um über Probleme und Wünsche zu sprechen und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Im *Beirat Tanz* treffen sich regelmäßig die Vertreter von Eltern, Schülern und Lehrern, um die Tanzschüler in ihrer Schulausbildung und ihren Anliegen zu unterstützen. Sie werden darin von einem eigenen Koordinator unterstützt. Der *Arbeitskreis Soziale Prävention* hat sich zur Aufgabe gesetzt, das positive Schulklima zu fördern. Hier treffen sich Schulpflegschaftsvertreter, Schülervertreter und Lehrer, um aus unterschiedlichen Perspektiven eventuellen Handlungsbedarf erkennen zu können und um weitergehende Impulse für ein gesundes Schulklima, wie z.B. durch das Projekt *Schüler beraten Schüler*, zu entwickeln. Das bestehende schuleigene Email-System unterstützt dabei insgesamt die Kommunikation zwischen Lehrern, Schülern und Eltern.

Auch die Durchführung und Reflexion schulinterner *Evaluationen* hat einen festen Platz. Um eine transparente und vergleichbare Notengebung zu gewährleisten, werden seit Jahren kontinuierlich die Ergebnisse von Klassenarbeiten und Klausuren evaluiert. Gegenstand schulinterner Evaluation sind ebenfalls Art und Umfang der Hausaufgaben, der externen Nachhilfe, der Bedeutung der Grundschulempfehlungen für die Schullaufbahn und die Nutzung der online-Evaluation SEfU (Schüler als Experten für Unterricht).

Die Arbeit der Foren und Evaluationsteams fließt in die täglichen Entscheidungsprozesse und Überlegungen aller Beteiligten ein. Auch die Rückmeldung unserer Kooperationspartner nutzen wir für konsequente Weiterentwicklung.

1.3 Ergebnisse

Die Ergebnisse einer konsequenten Konzentration auf guten Unterricht lassen sich in vielen Bereichen ablesen. Zunächst bleibt festzuhalten, dass sich die Unterrichtsarbeit in den letzten Jahren deutlich verändert hat. Arbeit im Team, Projektpräsentation und selbstorganisiertes Lernen sind unseren Schülern geläufig. Das Unterrichtsklima selbst ist nach wie vor offen und insgesamt von einer freundlichen Zuwendungs- und Arbeitsbereitschaft geprägt.

Eine besondere Bestätigung erfuhr die Arbeit der Schule 2016 durch die hervorragende Bewertung im Rahmen der „Qualitätsanalyse“, durchgeführt im Auftrag des Landes NRW. Hier wurden der Schule u.a. folgende Qualitäten bescheinigt:



- Der Schule gelingt eine beispielgebende Förderung der personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer hohen Angebotsvielfalt. Dazu gehören Selbstvertrauen, Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, soziales Engagement, Toleranz, Konfliktfähigkeit und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.
- Das soziale Klima und der wertschätzende Umgang in gegenseitigem Respekt sind vorbildlich.
- Alle Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulpersonal, Eltern) identifizieren sich in hohem Maße mit der Schule.

Die hohen Anmeldezahlen (mindestens fünf, in einigen Jahrgängen sechs Parallelklassen) weisen darauf hin, dass das Angebot der Schule mit ihren verschiedenen Profilen für Eltern und Schüler attraktiv ist. Auch die hohe Zahl von Neuaufnahmen während des Schuljahrs (ca. 30-40 Schüler pro Jahr) geschieht in erster Linie auf Grund unserer Schwerpunktbildung.

Bei den Lernstandserhebungen in der Klasse 8, den bisherigen Zentralen Klausuren am Ende der Einführungsphase und im Zentralabitur haben unsere Schüler durchweg landesdurchschnittliche bis überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht. Die Quote der Wiederholer in unserer Schule liegt sehr niedrig (deutlich unter 2 %). In Wettbewerben schneiden unsere Schüler regelmäßig mit großem Erfolg ab, z.B. bei „Jugend forscht“, „Jugend debattiert“, „Känguru“ (Mathematik-Wettbewerb), „Börsenspiel“ etc.

Leistungskurse werden nicht nur in den traditionellen Fächern (Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch) angeboten. Wir können in fast jedem Jahrgang Leistungskurse in allen drei klassischen Naturwissenschaften – Chemie, Physik, Biologie – sowie in den musischen Fächern Musik, Kunst und Tanz sowie Sport einrichten.

Seit 2016 verleiht die Schule das MINT-EC Zertifikat, welches als Auszeichnung an leistungsstarke Abiturienten vergeben wird, die sich über ihre gesamte Schullaufbahn hinweg im MINT-Bereich engagiert haben.

Die Teilnehmer des Drehtürmodells gelangen in ihren jeweiligen Förderfächern zu guten bis sehr guten Zeugnisnoten. Nach Einschätzung der Fachlehrer zeigen die Schüler der Förderkurse und Vertiefungsfächer deutlichen Lernzuwachs. Dieser lässt sich an besseren Zeugnisnoten dieser Schüler ablesen. Die gelungene Integration unserer Schüler, die von auswärts kommen oder in höheren Jahrgangsstufen aufgenommen werden, zeigt sich in der verschwindend geringen Zahl derjenigen, die unsere Schule vorzeitig verlassen. Eine Befragung der Internatsschüler ergab ein hohes Maß an Zustimmung und Zufriedenheit.

Neuerungen steht die Schule offen gegenüber. So wird in den modernen Fremdsprachen z. Zt. das Angebot wahrgenommen, auch in Jahrgangsstufen, in denen es nicht verpflichtend ist, eine Klassenarbeit bzw. Klausur durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen, um das mündliche Sprachvermögen unserer Schüler zu fördern.



Im Rahmen der Schulpraktika für Lehramtsstudierende an der Universität Duisburg-Essen werden viele Praktikanten an unserer Schule betreut. Besonders eng ist die Zusammenarbeit im MINT-Bereich und Musik. Dadurch besteht auch ein intensiver Austausch im Hinblick auf Unterrichts- und Fachdidaktik.

Seit einigen Jahren erproben wir ein schuleigenes Modell zur Regelung der Lehrerarbeitszeit. Um eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung zu erreichen, wenden wir die Bandbreitenregelung an. Diese in ganz Essen einzigartige Regelung soll zu mehr Arbeitszeitgerechtigkeit innerhalb des Kollegiums führen. Kontinuierliche Versuche, die alltäglichen Abläufe auf administrativer wie pädagogischer Ebene zu verbessern, zeigen sich auch z.B. in der Fehlzeitenregelung und in Vertretungsmodellen. Die Ergebnisse werden auf Zeit erprobt, geprüft und entsprechend variiert.

Aufgrund der positiven Resonanz werden wir die wissenschaftlichen Vorträge im Rahmen der Reihe „Impulse“ auch weiterhin fortführen.

1.4 Ausblick

Das fachübergreifende Methodenkonzept soll systematisch evaluiert werden. Die *Lernwerkstätten* werden weiter ausgebaut, vor allem sollen mehr Materialien für die Binnendifferenzierung im Fachunterricht erstellt bzw. angeschafft werden. Hierzu ist eine Fortbildungsreihe geplant.

Das naturwissenschaftliche Profil soll weiter ausgebaut werden. Die unterschiedlichen Profildbereiche sollen regelmäßig unter den Aspekten Leistung und Akzeptanz evaluiert werden. Neue Projekt- und Präsentationsformen wurden entwickelt, eine Aktualisierung des Medienkonzeptes wird vorgenommen. Die Schule ist 2017 als MINT EC-Schule (Zertifikat für Exzellenzförderung in Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik) anerkannt worden.

Durch das 2015 neu eingeführte Fach Spanisch soll der Ausbau des Europaprofils gefördert werden, zugleich streben wir Partnerschaften mit spanischen Schulen und weitere EU-Projekte an. Der Ausbau der europäischen Beziehungen soll generell der internationalen Kompetenz unserer Schüler dienen.

Zur weiteren Verbesserung des Übergangs von der Grundschule zum Gymnasium nimmt das Gymnasium Werden an dem Projekt „Englisch Kontinuum“ der QUA-LiS NRW teil.



2.0 Vielfalt

2.1 Ziele

Wir wollen über den Fachunterricht hinaus den unterschiedlichen Interessen und Begabungen unserer Schüler mit einem breiten Angebot gerecht werden. Zugleich wollen wir allen Schülern vermitteln, dass Unterschiede bereichernd sind und sie zum gegenseitigen Nutzen voneinander lernen können. Durch ein anregendes Klima für Wissenschaft und Kultur sollen unsere Schüler zunehmend über ihren eigenen Horizont hinaus Verständnis für unterschiedliche Herangehens- und Lebensweisen entwickeln.

Dabei soll der gemeinsame Unterricht unterschiedlicher Interessen- und Begabungsniveaus weiterhin so gestaltet werden, dass jede Gruppe bestmöglich gefördert werden kann.

2.2 Profile

2.2.1 Das künstlerische Profil: Tanz, Musik und Kunst

Innerhalb der Tanzinstitutionen der Stadt Essen bildet die *Tanzabteilung* unserer Schule eine Brücke zwischen der auf eine breite Basis ausgerichteten Ausbildung der Folkwang Musikschule und der Spitzenförderung der Folkwang Universität, die in unmittelbarer Nähe im Stadtteil Werden angesiedelt ist. Die Schule kooperiert darüber hinaus seit Jahren mit vielen Tanzinstitutionen der Stadt Essen, die sich ganz besonders der Förderung des Tanzes verschrieben hat.

Folgende Kooperationen werden seit Jahren mit Leben gefüllt:

- Kooperation mit der Folkwang Universität: Seit vielen Jahren besteht hier ein Kooperationsvertrag. Professoren der Folkwang Universität unterrichten die Schüler im Fach Moderner Tanz. National und international bekannte Choreographen haben bereits mit unseren Schülern gearbeitet.
- Kooperation mit dem Aalto Ballett Theater. Unsere Schüler wirken seit Jahren in vielen Produktionen des Aalto Ballett Theaters mit.
- Kooperation mit dem Choreographischen Zentrum Pact Zollverein auf der Zeche Zollverein in Essen
- Kooperation mit dem Klavierfestival Ruhr
- Kooperation als offizieller Partner von Tanzplan Essen, gefördert aus Mitteln der Bundeskulturstiftung.

Das besondere Angebot der Schule hat die Stadt Essen, das Land NRW sowie die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung dazu veranlasst, ein Tanzinternat in



Essen zu errichten, das gemeinsam mit einem Sportinternat geführt wird und im Bereich Tanz vorrangig der Eliteförderung dienen soll.

Ein bedeutender Aspekt der Vielfalt unserer Schule ist traditionell der musische Schwerpunkt. Ziel ist es dabei, einerseits die musischen Fähigkeiten aller unserer Schüler ihren Begabungen entsprechend zu entwickeln und so ihre aktive Teilnahme am kulturellen Leben zu fördern und andererseits besonders talentierte Schüler zu Spitzenleistungen zu führen. Das hohe Niveau der Ausbildung im Fach *Musik* wird ebenfalls durch eine Vielzahl schulischer und außerschulischer Einrichtungen gewährleistet:

- Profilklassen in 5/6/7, Differenzierungsangebote in der Mittelstufe sowie Leistungskurse in der Oberstufe bieten interessierten Schülern eine durchgehende Wahlmöglichkeit für eine individuelle Schullaufbahngestaltung mit dem Schwerpunkt Musik (s. Pkt. 1.2.2).
- Regelmäßige Projekte binden die Musikschüler in den Bereichen Kammermusik, Jazz, Komposition und Gesang in außerunterrichtliche künstlerische Aktivitäten ein.
- Zwei Chöre und zwei Orchester bieten umfassende Möglichkeiten zum gemeinsamen Musizieren und regelmäßigen großen Abschlusskonzerten.
- Verschiedene Arbeitsgruppen für Rock, Popgesang (vocal coaching) und Kammermusik runden das Angebot der möglichen Aktivitäten ab.
- Seit Jahrzehnten ist das Werdener Gymnasium Ausbildungsschule für die Schulmusikabteilung der Folkwang Universität.
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Klavierfestival Ruhr bietet vor allem Instrumentalisten und Komponisten die Möglichkeit, bei jährlich wechselnden Themenschwerpunkten mit professionellen Musikern zu arbeiten.
- Benefizkonzerte und die Reihe „Talente Werden“ bieten talentierten Musikern zusätzlich den Rahmen des öffentlichen Auftritts, zum Teil zusammen mit ehemaligen Schülern, die heute professionell als Musiker arbeiten.
- Regelmäßige Auslandsreisen sind für die verschiedenen Musikgruppen besonders eindrucksvoll, da sie dort die Früchte ihrer Arbeit international präsentieren können, eine Erfahrung, die über ein normales Besuchs- und Besichtigungsprogramm für Schüler weit hinausgeht.
- Projektkurse unterstreichen zuverlässig das Profil der Schule.
- Regelmäßige Schulgottesdienste werden von wechselnden Schülergruppen geplant und musikalisch gestaltet.



Auch das Fach *Kunst* bietet den Schülern sehr gute Arbeitsbedingungen. So findet das Fach sowohl im Differenzierungsbereich als auch bei der Leistungskurswahl breite Zustimmung. Einmal jährlich findet eine umfangreiche Jahresausstellung des Fachbereichs Kunst statt. Mit eigenen Beiträgen nimmt die Schule auch häufig am „Werdener Kunsttag“ teil, ein Zeichen für den lebendigen Austausch zwischen Ortsteil und Schule.

2.2.2 Das MINT-Profil

Seit langer Zeit sind die naturwissenschaftlichen Fächer am Gymnasium Essen-Werden gut aufgestellt, was an seit über 20 Jahren kontinuierlich vorhandenen Leistungskursen in Biologie, Chemie und Physik deutlich wird. Durch den systematischen Aufbau von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten in den MINT-Fächern hat sich ein nachhaltiges MINT-Profil herausgebildet. Seit 2017 ist die Schule Vollmitglied im MINT Excellence Schulnetzwerk MINT-EC. 2010 und 2012 wurde dem Gymnasium der „Jugend forscht“ Schulpreis verliehen, bereits mehrmals wurden Kollegen der Schule durch Lehrerpreise ausgezeichnet.

2.2.2.1 MINT Fächernetz

Wesentliches Strukturmerkmal des MINT-Profiles ist die Vernetzung der naturwissenschaftlichen Fächer untereinander mit dem Ziel, Synergieeffekte zu nutzen und ein globales MINT-Verständnis aller Schüler auszubilden. Das bedeutet, dass fachliche und methodische Kompetenzen der Mathematik und der Naturwissenschaften aufeinander abgestimmt sind und sich gegenseitig bereichern.

Ein weiteres Strukturmerkmal von MINT am Gymnasium Essen-Werden ist das kontinuierliche Angebot, von der Jahrgangsstufe 5 bis zum Abitur den MINT-Schwerpunkt als Ausbildungsprofil auswählen zu können. Dabei wird nicht ein MINT-Fach einseitig akzentuiert, vielmehr werden fächerverbindende und fächerübergreifende Aspekte in allen MINT-Fächern hervorgehoben.

So startet in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 die Profilklassse *Science plus*, welche alle drei naturwissenschaftlichen Fächer hervorhebt. Durch den Differenzierungsbereich der Jahrgänge 8 und 9 ist mit der Belegung der Fächer Biologie/Chemie oder Informatik eine Weiterführung des MINT-Schwerpunkts möglich. In der Oberstufe bieten sich schließlich die Grund- und Leistungskurse sowie die Projektkurse der MINT-Fächer an.

Seit dem Schuljahr 2015/2016 wird ein besonderer Projektkurs zum Thema „Biomedizinische Forschung“ angeboten, der durch die Kooperation mit einem Graduiertenkolleg der Universität Duisburg-Essen, gefördert durch die DFG, geprägt ist. Hier



können Schüler der Jahrgangsstufe 11 an den Veranstaltungen (Vorlesungen, Seminare und Praktika) des Graduiertenkollegs teilnehmen und bekommen die Möglichkeit in den unterschiedlichen Forschungsgruppen eigene Projekt-/Forschungsaufgaben zu bearbeiten. Seit 2017 wird der Projektkurs Informatik angeboten, der zusammen mit dem Kooperationspartner GFOS einen einwöchigen Programmierworkshop in diesem Unternehmen anbietet.

Die Mathematik ist selbstverständlich in allen Jahrgangsstufen vertreten. Im Rahmen des Förderkonzepts gibt es für dieses Hauptfach für einige Jahrgangsstufen ein erweitertes Mathematikangebot für jeden Schüler.

2.2.2.2 MINT Angebote und Wettbewerbe

Durch das vielfältige Zusatzangebot vervollständigt sich das MINT-Profil. Dieses besteht neben den Arbeitsgemeinschaften aus Exkursionen, Kooperationen und der Teilnahme an Wettbewerben. Die Arbeitsgemeinschaften decken inzwischen den gesamten MINT-Bereich ab, d.h. es werden Projekte in allen MINT-Fachbereichen einschließlich der Technik umgesetzt. Aus diesen Projekten, welche teilweise durch das Drehtürmodell unterstützt werden, erwachsen vorzeigbare Erfolge wie beispielsweise Regional-, Landes- und Bundessieger bei dem renommierten Wettbewerb „Jugend forscht“ oder bei „Bio-Logisch“.

Folgende Angebote zeigen die breite Aufstellung unseres MINT-Profiles:

Arbeitsgemeinschaften

- Chemie/Biologie
- Informatik
- Jugend forscht (für alle Bereiche)
- Physik/Technik
- Astronomie

Wettbewerbe u.a.:

- Jugend forscht (alle Fachgebiete)
- GFOS Innovationsaward
- Bio-logisch
- Chemie-, Physik Olympiaden
- Internationaler Chemiewettbewerb des Royal Australian Chemical Institute
- Freestyle Physics
- Känguru (Mathematik)
- Pangea (Mathematik)
- Essener Mathematikwettbewerb



Exkursionen/Außerschulische Lernorte/Kooperationen u.a.:

- GFOS
- Alfred Krupp Schülerlabor (Uni Bochum)
- Universität Duisburg-Essen (z.B. Klinikum, Schülerlabore, SEPP)
- Deutsche MeerwasserEntsalzung (DME) GmbH
- Zoo(schule) Bochum, Duisburg
- Burgerszoo (Arnheim)
- Universum Bremen

2.2.2.3 MINT Netzwerke

Mit dem Science Center Universum Bremen besteht eine Kooperation als außerschulischer Lernort, der z.B. durch die *Science plus* Klassen auf der Klassenfahrt regelmäßig genutzt wird. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem zdi-MINT-Netzwerk Essen, aus dem sich verschiedene Angebote zur MINT-Förderung herausgebildet haben. Insbesondere findet mehrmals jährlich das MINT-Botschafter-Projekt statt, bei dem Schüler der Jahrgangsstufen 9-11 Experimentierprojekte mit Grundschulern durchführen, phasenweise werden auch Grundschulklassen in die Fachräume des Gymnasiums für einzelne Projekte eingeladen. Mit der Universität Duisburg-Essen gibt es in verschiedenen Bereichen Vernetzungen, insbesondere seit dem Schuljahr 2015/2016 durch den Projektkurs *Biomedizinische Forschung*.

2.2.3 Das Europaprofil

Das Gymnasium Werden wurde von der Landesregierung NRW am 01.12.2014 im Düsseldorfer Landtag in einer feierlichen Zeremonie wegen seiner besonderen Verdienste um den europäischen Gedanken mit dem Titel „Europaschule“ ausgezeichnet.

Das Motto der Europäischen Union lautet „in varietate concordia“ – in Vielfalt geeint. Dieses Motto spiegelt auch den Leitgedanken des Gymnasiums Essen-Werden wider. Geprägt durch die Erfahrungen vieler Schüler und Lehrer, die aus verschiedenen europäischen Ländern stammen, verstehen wir die Vielfalt verschiedener Kulturen, Traditionen und Sprachen – natürlich auch über Europa hinaus - als Bereicherung. Wir fühlen uns dazu verpflichtet, den europäischen Gedanken weiterzuentwickeln und unsere Schüler auf ein Leben in der modernen, globalisierten Lebens- und Arbeitswelt der Europäischen Union vorzubereiten.



2.2.3.1 Europa im Unterricht

Ein Schwerpunkt dieser Vorbereitung und Entwicklung liegt in den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch und seit 2015 auch Spanisch, in denen es stets auch um interkulturelle Kompetenz geht. Kommunikation, mündlich und schriftlich, steht im Vordergrund der Stunden. Seit 2008 können in den Sprachen Zertifikate erlangt werden: DELF im Fach Französisch, ele.IT Junior im Fach Italienisch und das Cambridge Certificate im Fach Englisch. Auch das Angebot der DELE-Prüfung im Fach Spanisch ist geplant. Durch die Kooperation mit Institutionen wie dem britischen Generalkonsulat in Düsseldorf sollen überdies externe Experten Einzug in den Unterricht erhalten und so die Lebens- und Arbeitsbedingungen in einem geeinten Europa und einer globalisierten Welt verdeutlichen. Häufig bereichern Fremdsprachenassistenten den Unterricht.

Der Bedeutung des Englischen als *lingua franca* tragen wir durch die Einrichtung von Profilklassen *Englisch plus* Rechnung (s. Pkt. 1.2.2). Unseren Schülern stehen ab der achten Jahrgangsstufe zudem bilinguale Module zur Verfügung, die sie freiwillig belegen können, z.B. Bewerbungstraining auf Englisch, je nach Möglichkeit auch Wirtschaftsenglisch und technisches Englisch.

Auch in den anderen Fächern steht Europa im Mittelpunkt, exemplarisch seien Deutsch, Politik, Erdkunde und Geschichte erwähnt: Der Deutschunterricht befasst sich immer wieder auch mit literarischen Bezügen innerhalb Europas. Das Fach Politik setzt sich intensiv mit dem Inhaltsfeld Europa auseinander, z.B. durch die Betrachtung der Entwicklungen, Erwartungen und aktuellen Problemen der ökonomischen, politischen und kulturellen Folgen von Globalisierungsprozessen. Das Fach Erdkunde widmet sich dem Raum Deutschland unter Berücksichtigung europäischer Perspektiven. Das Fach Geschichte beschäftigt sich traditionell mit dem Thema Europa. In beiden Sekundarstufen geht es um Themen, die ohne eine europäische Perspektive nicht sinnvoll unterrichtet werden können. Die Schüler erhalten so nicht nur Einblick in wichtige Aspekte und Ereignisse der deutschen, sondern vor allem auch der europäischen Geschichte.

2.2.3.2 Europa außerhalb des Unterrichts

In den Fremdsprachen hat besonders der Schüleraustausch eine lange Tradition: Seit Jahrzehnten findet jährlich ein Schüleraustausch mit der Partnerschule in Meaux (Frankreich) statt, an dem Schüler der Jahrgänge 8-10 teilnehmen können. Im Fach Italienisch findet ein Austausch mit dem angesehenen „Liceo Giovanni Cotta“ in Legnago (Verona) statt, im Fach Spanisch mit dem „Instituto de Educación Secundaria (IES) Los Castillos“ in Alcorcón. Der Fachbereich Englisch arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit der „Highgate School“ in London zusammen.



Ergänzend zum regulären Schüleraustausch nutzen sehr viele Schüler die Möglichkeit, einen längeren Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Sie werden dabei von der Schule durch intensive Beratung unterstützt. Auch europäische Auslandspraktika sind möglich, so dass die Schüler auch erste Arbeitserfahrungen auf dem europäischen Markt sammeln können. Alle diese Auslandsaufenthalte tragen nicht nur zum Kennenlernen europäischer Sprachen und Kultur bei, sondern führen zu oft lebenslangen Freundschaften, wodurch der europäische Gedanke mit Leben erfüllt wird.

Aber nicht nur die Fremdsprachen sind in einem zusammenwachsenden Europa von zentraler Bedeutung, auch Musik und Tanz können der grenzüberschreitenden Kommunikation dienen, was sich in der jahrelangen freundschaftlichen Kooperation mit unseren Partnerschulen in Litauen, Polen und Frankreich zeigt.

Seit langer Zeit besteht ein Schüleraustausch unseres Gymnasiums mit der Vydūnas Schule in Klaipėda (Litauen). Angestoßen durch einen Besuch von Chor und Orchester in der damaligen Sowjetrepublik 1989, ist es in der Folge zu zahlreichen Hilfs- und Spendenaktionen für Litauen gekommen, um ganz praktische Hilfe beim Aufbau zu leisten. Seither hat sich eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit dieser Schule erhalten.

Die Teilnahme an Wettbewerben wie dem Europäischen Jugendparlament oder Projekten wie den Chor- und Orchesterfahrten, z.B. nach Salzburg, Rom, Prag oder Auschwitz, komplettieren das Angebot und zeigen unsere vielschichtigen Verflechtungen im europäischen Raum. Im Januar jeden Jahres findet eine Gedenkstättenfahrt für die Stufen 11 und 12 nach Auschwitz statt. In deren Zentrum stehen nicht nur die Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen des Holocaust, sondern auch die Bewältigung der Vergangenheit und die Aussöhnung, wenn die Teilnehmer vor Ort gemeinsame Projekte mit polnischen Schülerinnen und Schülern durchführen oder auch gemeinsam musizieren. Diese Begegnung und gemeinsame Arbeit stellen einen wichtigen Beitrag zur Verständigung und Gestaltung der Zukunft innerhalb Europas dar.

Vor diesem Hintergrund ist auch unsere Begegnung mit Israel zu sehen. Durch unsere Partnerschaft mit der Hakfar Hayarok Schule in Tel Aviv-Ramat Sharon wollen wir unsere Schülerinnen und Schülern mit dem Land Israel in Kontakt bringen und durch gemeinsame Projekte eine Brücke über die Vergangenheit hin zu einer gemeinsamen Zukunft bauen.

So ist Europa für das Gymnasium Essen-Werden mehr als ein Schlagwort. Die Vielfalt der Völker Europas, ihre schicksalhafte Verflechtung, ihre internationalen Beziehungen und ihr gegenwärtiger Einigungsprozess sind sowohl Gegenstand des Unterrichts als auch gelebte Gegenwart.



2.3 Ergebnisse

Am Gymnasium Essen-Werden finden überdurchschnittlich häufig Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Literatur und Bildende Kunst statt. Die intensive Einbindung in den Stadtteil Werden zeigt sich durch das große Interesse der Werdener Bürger, was die Zuschauerzahlen beweisen.

Höhepunkt im *musikalischen* Bereich waren neben Konzerten in Prag, Salzburg, Vilnius, Burgund und Auschwitz die Aufführung der Matthäuspassion in Rom und Essen in den Jahren 1995, 2000, 2005, 2010 und 2015, die nächste Romfahrt im Jahr 2020 wird schon geplant. In diese Aufführungen sind neben den Musikschülern der Schule regelmäßig Eltern (Elternchor) wie auch Ehemalige (als Solisten) eingebunden. In den Sommer- und Weihnachtskonzerten erklingen repräsentative Werke des oratorischen und solistischen Repertoires.

Viele unserer ehemaligen Schüler sind heute national und international als Musiker erfolgreich und belegen den hohen Standard und das Anregungspotential unserer Musikausbildung.

Das Gymnasium Essen-Werden blickt mit seinem bundesweit einmaligen Angebot auf eine lange Geschichte überaus erfolgreicher *Tanzausbildung* zurück. Es ist die einzige Schule Deutschlands, die gymnasiale Bildung und gleichzeitig vorberufliche tänzerische Förderung unter einem Dach anbietet und zum Erfolg führt. Unsere Tänzer werden so in die Lage versetzt, unmittelbar nach dem Abitur eine tänzerische Laufbahn einzuschlagen. Die jährlichen Tanzabende in der Aula der Folkwang Universität, die Siege bei internationalen Wettbewerben, der Jugendkulturpreis und der erfolgreiche weitere Weg vieler Schüler in herausragenden Instituten (z.B. John Cranko Schule in Stuttgart, John Neumeier in Hamburg, Pina Bausch in Wuppertal) sprechen für sich. Sie zeigen, dass die Schule ihrem musisch-künstlerischen Bildungsauftrag besonders gerecht wird.

Ein besonderer Höhepunkt erfolgreicher europäischer Arbeit war der Beitrag der Tanzabteilung des Gymnasiums Essen-Werden zum „Kulturhauptstadtjahr 2010“, wo sich der Tanz erneut als Mittel grenzüberschreitender Kommunikation bewähren konnte: Die Tanzabteilung pflegt seit Jahren eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Schulen in Frankreich und Polen. Aus dieser Partnerschaft entstand für die Kulturhauptstadt das einmalige Tanzprojekt mit dem Titel „Drei Schleier der Europa“, das aufgrund seines besonderen europäischen Gedankens von der EU unterstützt wurde.

Szenische Arbeiten aus den Bereichen Theater, Tanz, Oper, Musical und Revue stehen regelmäßig auf dem Programm. Beispielhaft zu nennen sind auch zahlreiche Benefizkonzerte, in denen die Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ ihr Können in den Dienst eines Sozialprojekts stellen. Ausstellungen der Bildenden



Kunst in den Galerieräumen der Schule sowie eine große Anzahl von Sonderveranstaltungen und Projektpräsentationen gliedern das Schuljahr.

2.4 Ausblick

Auch in den nächsten Jahren werden wir das für Schüler mit besonderen musischen Begabungen gefundene Profil erhalten und stärken. Dazu gehört auch, dass wir die Förderung und Entwicklung musisch hochbegabter Schüler durch die Entwicklung von individuellen Modellen zur besseren Vereinbarkeit von musischer Hochbegabung und Regelschulbildung besonders unterstützen wollen.

Die Stärkung des naturwissenschaftlichen Profils ist ein kontinuierlicher Prozess. Dabei sollen besonders interessierte und begabte Schüler verstärkt gefördert werden. Die Einrichtung des Projektkurses *Biomedizinische Forschung* als partizipativer Teil eines Graduiertenkollegs verdeutlicht die qualitativ hochwertige Zielorientierung der MINT-Projekte. Zur Unterstützung dieser Ziele sollen die Netzwerke der MINT-Förderung intensiviert werden, um u.a. aus diesen Vernetzungen Synergien zu erzeugen.

Ein besonderer Akzent unserer schulischen Entwicklung liegt im Bereich der neuen Medien. Durch eine gezielte zeitgemäße Ausstattung aller Klassen- und der meisten Fachräume werden die Voraussetzungen geschaffen, um den gekonnten und reflektierten Umgang mit digitalen Medien zu erwerben.

3.0 Aktivitäten

3.1 Ziele

Ein wichtiges Ziel unserer Erziehung ist, den Schülern ein am Gemeinsinn orientiertes Weltbild zu vermitteln, ihren Blick auf den Nächsten hin zu lenken und sie über das vordergründig Nützliche hinaussehen zu lassen. Sie sollen sich zu Persönlichkeiten entwickeln, die sich einem humanistischen Menschenbild verpflichtet wissen und denen reflektiertes, verantwortungsvolles Handeln am Herzen liegt. Im sinnvollen Miteinander erleben und lernen sie, für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen und sich gegenseitig zu respektieren.

Unsere Schüler sollen sich mit ihrer Schule identifizieren und sich dort innerhalb und außerhalb des Unterrichts wohlfühlen. Viele Schüler beteiligen sich über den Unterricht hinaus aktiv am Schulleben, was das gute Klima unserer Schule prägt. Die Möglichkeiten zum schulischen wie auch außerschulischen Engagement sollen künftig erweitert und noch stringenter koordiniert werden. Das Gymnasium Essen-Werden hat sich zum Ziel gesetzt, die bisher entwickelte *Gesamtkonzeption der Profilbildung*



kontinuierlich und effektiv auszubauen und weiterzuentwickeln. Hierbei ist es unser Ziel, alle am Schulleben Beteiligten in diesen Entwicklungsprozess einzubinden und ihn aktiv mitgestalten zu lassen.

3.2 Wege

Wesentliche Ziele der Persönlichkeitsentwicklung verfolgen wir im Fachunterricht sowie in unterrichtsbegleitenden Trainingsprogrammen und Veranstaltungen. So fördert z.B. das *Lions Quest-Programm* in der S I gezielt Sozialkompetenzen und Ich-Stärkung unter dem Titel „Erwachsen werden“ und ist Bestandteil des Unterrichts in der Erprobungs- und Mittelstufe. *Religiöse Erziehung* findet sowohl im gewählten Religionsunterricht wie auch in regelmäßig stattfindenden Gottesdiensten (evangelisch, katholisch oder ökumenisch) statt. Wahlweise kann auch das Fach Praktische Philosophie gewählt werden. Über neue Projekte und Unterrichtsinhalte zu digitalen Medien/sozialen Netzwerken soll den Schülern ein sinnvoller und zukunftsorientierter Umgang mit der digitalisierten Lebenswelt ermöglicht werden.

Ein weiteres Beispiel ist die gezielte Vorbereitung auf die *Studien- und Berufswahl*, für die auch ein eigenes Curriculum erstellt wurde. Ein erster Einstieg erfolgt durch die Potenzialanalyse und die Berufsfelderkundung in der Stufe 8. Es folgen Bewerbungstraining und ein zweiwöchiges Betriebspraktikum in der 10. Jahrgangsstufe. In der Jahrgangsstufe 11 finden ein Impulstag zum Thema Berufswahl sowie die Berufsinformationsmesse „Jobkonkret“ statt, bei der Eltern und ehemalige Schüler ihre Studiengänge, Berufe, Karriere- und Lebenswege vorstellen. Darüber hinaus stehen Mitarbeiter der Arbeitsagentur immer wieder für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Der Förderung individueller Stärken sollen unsere Angebote der *Übermittagsbetreuung* und in besonderem Maße die *Arbeitsgemeinschaften* im Nachmittagsbereich dienen. Sie bieten vielfältige Aktivitäten und sprechen die unterschiedlichsten Interessen an: Im *musischen* Bereich zwei Orchester, zwei Chöre, eine Rock-AG, zwei Theater-AGs sowie eine Bühnenbild-AG, im *naturwissenschaftlich-technischen* Bereich Astronomie, Physik, Chemie, Naturwissenschaften, Foto und Bühnentechnik, im *sprachlichen* Bereich Schülerzeitung, Chinesisch, Sprachzertifikate (Englisch, Französisch, Italienisch), im *gesellschaftswissenschaftlichen* Bereich eine Geschichts-AG, eine Rechtskunde-AG, eine AG Philosophie bilingual und „Jugend debattiert“ sowie im *sportlichen* Bereich z.B. Rudern, Badminton, Basketball, Schwimmen, Tischtennis und Leichtathletik.

Die Aktivitäten im Bereich der sozialen Kompetenz werden in einem *Sozialkonzept* koordiniert und unter dem Motto *Sozial Werden* gebündelt. Dahinter stehen vielfältige, aufeinander abgestimmte Unterrichtselemente, Projekte, AGs und Exkursionen, die zum Ziel haben, die soziale Kompetenz unserer Schüler zu fördern. *Sozial Wer-*



den beginnt mit Projekttagen zur Klassengemeinschaft, dem Projekt „Digitale Medien“ (Klasse 5) und dem Projekt zur „Ich-Stärkung“ (Suchtprävention, Klasse 6). In der Klasse 7 werden Projekte zu sozialen Medien durchgeführt, in der Klasse 8 wird das soziale Engagement gefördert. Jahrgangsübergreifend gibt es einen Schülersanitätsdienst, einen Cafeteriadienst, das Nachhilfeprojekt „Schüler helfen Schülern“, das Projekt „Schüler beraten Schüler“, Charity Runs sowie diverse weitere Projekte, die die Klassen der Sekundarstufe I selbst wählen. Benefizkonzerte, Exkursionen nach Bethel und Auschwitz und die Unterstützung unseres Guatemala-Projekts komplettieren das Programm.

Zu einer erfolgreichen Erziehungsarbeit gehört es auch, dem gelegentlichen Fehlverhalten einzelner Schüler mit Konsequenz zu begegnen. Physische und verbale Gewalt werden sofort und unmittelbar geahndet. Dazu gehören Gespräche mit allen Betroffenen und schriftliche Vereinbarungen, sog. Erziehungsverträge, zum künftigen Verhalten, Sozialdienste innerhalb der Schule sowie die Einbeziehung der Eltern bei auffälligem Verhalten. Verstöße gegen die Schulordnung werden ggf. durch beaufichtigtes Nacharbeiten sanktioniert.

Das Konzept zur *Verkehrserziehung* ist ein weiterer Baustein unserer Erziehungsarbeit. In Kooperation mit der Essener Polizei finden ab der 5. Klasse bis hin zur Oberstufe (für Führerscheinanfänger) altersgerechte Thementage statt, die unseren Schülern helfen, verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmer zu werden und ihre eigene Sicherheit sowie die ihrer Mitmenschen im Blick zu haben.

Unser Weg zur Gestaltung der Schule als Lebensraum wird durch das Raumkonzept „school in school“ umgesetzt, bei dem die Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe über ihr eigenes Gebäude und ihren eigenen Schulhof verfügen, was zu einem altersgemäßen Miteinander beitragen soll. Da eine ästhetische Umgebung sich positiv auf das Lernklima auswirkt, tragen verschiedene Projekte zur Verschönerung der Schule bei, so zum Beispiel die individuelle Ausgestaltung der Unterrichtsräume durch Klassen bzw. Kurse sowie die Ausstellung von Schülerarbeiten, z.B. großformatigen Bildern und Plastiken, in gemeinschaftlich genutzten Räumen.

Die Neugestaltung der Schulhöfe und ihrer Grünanlagen ist durch ein von Lehrern, Eltern und Schülern gemeinsam getragenes Projekt initiiert worden. Sie hat den Außenbereich unserer Schule für die Schüler attraktiv gemacht – jeder unserer drei Schulhöfe ist nun altersgerecht gestaltet -, besser in die Ruhrlandschaft integriert und zugleich für den Stadtteil geöffnet.

Unsere Schule bietet durch regelmäßige Feste und Veranstaltungen, bei denen sich die von Vertrauen getragene Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten besonders zeigt, für Schüler, Eltern und Lehrer immer wieder einen Rahmen zum gemeinsamen Feiern. Neben den traditionellen Konzerten findet in jedem Jahr zum Abschluss des Schuljahrs im Wechsel ein *Schul- bzw. Sportfest* oder auch ein *Kultur-*



tag statt. Hierbei erkunden unsere Schüler stufenbezogen verschiedene Kulturstätten in Essen und Umgebung. Ein gemeinsamer Beginn, die vielfältigen Angebote in Form von Führungen, Besichtigungen und Workshops sowie ein gemeinsamer Abschluss in der Essener Lichtburg sind die charakteristischen Eigenschaften dieses Tages und tragen dazu bei, dass unsere Schülerschaft selbst gestaltend eine Vielzahl von unterschiedlichen Produkten herstellt – ganz im Sinne der ursprünglichen Wortbedeutung: „emsig beschäftigt zu sein“.

Unsere Schüler nehmen jährlich am *Stadtwaldfest* teil, einer über 100jährigen traditionellen Essener Leichtathletik-Sportveranstaltung, bei der sie in den letzten Jahrzehnten in jedem Jahr vordere, wenn nicht erste Plätze belegen konnten.

Selbstverständlich tragen die vielen Musik- und Tanzveranstaltungen sowie unsere Ausstellungen, die ein breites Echo in der Werdener Bevölkerung finden, dazu bei, dass Schüler und Eltern das Gymnasium Essen-Werden in besonderem Maße als kulturellen Lebensraum erfahren.

Die *Mittagspause* können unsere Schüler in der Mensa gemeinsam verbringen. Sie haben täglich die Möglichkeit, an einem von einem Werdener Traditionsunternehmen frisch zubereiteten, warmen Mittagessen teilzunehmen, anschließend können sie sich in den schon erwähnten Arbeitsgemeinschaften engagieren oder unter Betreuung ihre Hausaufgaben machen. Dieses Angebot nutzen Schüler nach Bedarf auch an Tagen, an denen sie keinen Nachmittagsunterricht haben. Die Schüler werden so auf Wunsch zuverlässig bis 16 Uhr in der Schule betreut.

Internationalität ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit in allen Fächern. Dazu gehören unsere langjährigen Austauschprogramme, die Motivation zur Teilnahme an einem ein- oder halbjährigen Austausch in der Klasse 10 sowie Klassen- und Kursfahrten, die Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern zusammenbringen (s. Pkt. 2.3.2). Auch das Engagement der Schule in Hilfsprojekten für Guatemala, ein Flüchtlingsdorf im Nordirak, aber auch für Essener Flüchtlingskinder sind gerade auch vor dem Hintergrund des gehobenen Umfelds der Schule ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Engagements.

Die *Eltern* unterstützen aktiv und kompetent die vielseitigen Aktivitäten unserer Schüler:

- Die gewählten Elternvertreter arbeiten konstruktiv an der ständigen Weiterentwicklung des Gymnasiums Essen-Werden mit. Das TEAM Schulpflegschaft, bestehend aus dem Vorsitzenden der Schulpflegschaft und seinen drei Stellvertretern, unterstützt die Arbeit der Schule und vertritt die Interessen der Eltern. Hierzu steht es im regelmäßigen vertrauensvollen Austausch mit der Schulleitung, den Lehrern und den Schülervertretern.
- Im Tanz übernehmen die Eltern große Teile der Organisation der Tanzabende sowie der Organisation innerhalb des Tanzhauses.



- In der Veranstaltung *Jobkonkret* stellen sie den Jugendlichen authentisch ihre Berufe vor.
- Eltern sind Mitglieder der Freiarbeitskonferenzen.
- Sie initiieren und betreuen verschiedene Arbeitsgemeinschaften.
- Die Erprobungsstufenbücherei „Leseluchs“ geht auf eine professionell umgesetzte Initiative der Elternschaft zurück.
- Die Mittelstufenbücherei „Bücherbox“ wird von Eltern betreut.
- Bei großen Konzertveranstaltungen, so z.B. bei der Matthäuspassion von J. S. Bach, wirken Eltern in einem eigenen Chor bei den Aufführungen mit.
- Bei weiteren Konzertveranstaltungen sind sie als Organisatoren und Interpreten tätig.

Zur Identifikation mit der Schule hat wesentlich auch die 100-Jahr-Feier im Jahr 2006 beigetragen. Zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte sowie der feierliche Abschluss in der Essener Philharmonie unter Mitwirkung aller am Schulleben Beteiligten ließ die Schule als große Gemeinschaft erkennbar werden.

3.3 Ergebnisse

Ein deutliches Zeichen dafür, dass wir unsere Ziele im sozialen Miteinander erreichen, ist die Tatsache, dass Gewalt unter unseren Schülern so gut wie nicht existiert. Auch unsere Unfallzahlen sind laut Statistik des BAD erstaunlich gering. Das Nachhilfeprojekt der SV – *Schüler helfen Schülern* – ist seit Jahren ein Erfolg und verhilft bei geringen Kosten zu qualifizierter Nachhilfe durch Oberstufenschüler. Die SV gestaltet das Schulleben aktiv mit. Sie organisiert das Nachhilfeprojekt, verschiedene soziale Projekte, die Schülerzeitung sowie diverse Feste im Jahreskreislauf. Die Einbindung der neu zu uns kommenden Schüler, besonders unserer Tänzer und Musiker, gelingt nach kurzer Zeit.

Das von Eltern organisierte Projekt *Jobkonkret* gibt es bereits seit mehr als zehn Jahren. Nach Schülerbefragung ist es eine enorme Hilfe und vermittelt Kontakte, die auch nach der Schulzeit bestehen bleiben.

Das kulturelle Angebot der Schule mit Theater, Tanz, Konzerten und Ausstellungen und weiteren vielseitigen Projekten ist fester Bestandteil in der Werdener und darüber hinaus in der Essener Stadtkultur.

3.4 Ausblick

In Zukunft soll der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung unserer Profile liegen, deren Ziele und Umsetzungspläne in mehreren Gremien erarbeitet wurden und hier noch einmal zusammengefasst werden sollen:

- Weiterarbeit an der Umsetzung und Evaluation unseres Konzepts zur „*Individuellen Förderung*“



- Ausbau unseres sprachlich/medialen Profils mit *Literatur+Medien* in den Klassen 5-7, einem breiten Sprachenangebot (seit 2016 Spanisch auch ab Klasse 8, Spanisch und Italienisch als neu einsetzende Fremdsprachen in der Einführungsphase) und einem vielfältigen Angebot an AGs
- Erweiterung und Intensivierung der Schülerkompetenzen zum Leben in einer globalisierten und digitalisierten Welt
- Ausbau unseres MINT-Profiles, mit Science plus in der Erprobungsstufe, IKG (Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung) in Klasse 5 und 7, Biologie/Chemie und Informatik als Differenzierungsfächern in der Mittelstufe und allen drei klassischen Naturwissenschaften im Leistungskursangebot der Oberstufe. Das Fach Informatik soll weiter durch Projekte und Kooperationen gestärkt werden.
- Die Hochbegabtenförderung soll – auch im Dialog mit unseren Kooperationspartnern – verstärkt werden.
- Der Ausbau unseres *Konzert- und Aufführungsprogramms* fordert weiterhin Beharrlichkeit und Ideenreichtum. Im Bereich Musik und Tanz soll unser Angebot noch erweitert werden. Bestehende internationale Kooperationen und Hilfsprojekte sollen gepflegt und neue etabliert werden.

Die Schulprogrammarbeit unterstützt die Profilbildung unserer Schule kontinuierlich. Durch koordinierte, arbeitsteilige Verfahren wollen wir unsere Zielsetzung sukzessiv in allen fünf oben genannten Feldern der Schulprogrammentwicklung erreichen.